

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

10/2020

Trotz Verbesserung in der Sachgütererzeugung flacht Konjunktdynamik ab

Ergebnisse des
WIFO-Konjunkturtests
vom Oktober 2020

Werner Hölzl
Michael Klien
Agnes Kügler

Trotz Verbesserung in der Sachgütererzeugung flacht Konjunkturdynamik ab

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2020

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 10/2020
Oktober 2020

Inhalt

Die Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen blieben im Oktober mehrheitlich skeptisch. Der WIFO-Konjunkturklimaindex (+0,1 Punkte) lag mit -9,4 Punkten neuerlich im negativen Bereich. Insgesamt beurteilten die Unternehmen die aktuelle Lage und die Entwicklung der nächsten Monate (unternehmerische Erwartungen) nach wie vor verhalten. Während sich das Konjunkturklima in der Sachgütererzeugung etwas verbesserte, flachte die Dynamik in den Dienstleistungsbranchen und in der Bauwirtschaft wieder ab.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2020/293/SK/2820

© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/66549>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

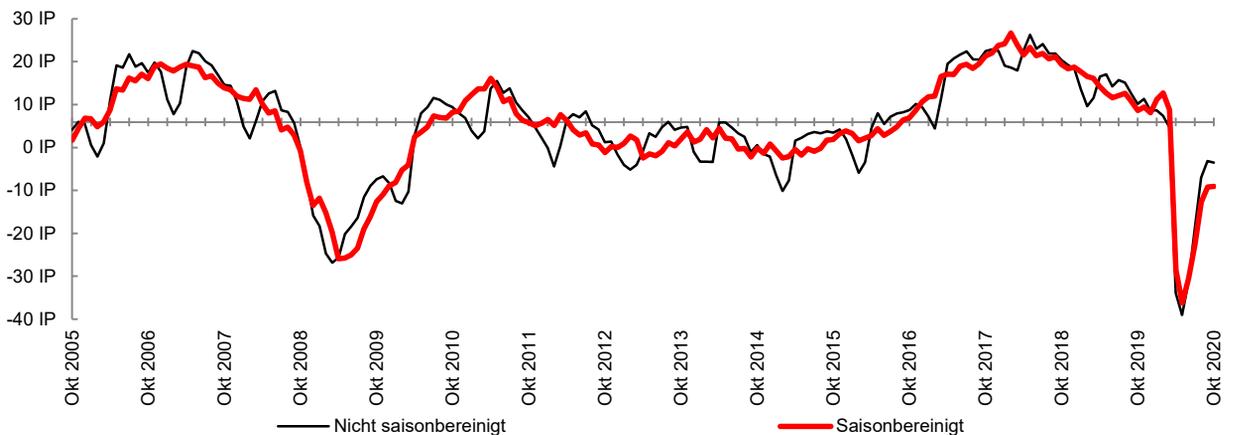
Die Konjunkturschätzungen der österreichischen Unternehmen blieben auch im Oktober über die Sektoren hinweg mehrheitlich skeptisch. Der WIFO-Konjunkturklimaindex veränderte sich saisonbereinigt kaum (+0,1 Punkte) und lag mit -9,4 Punkten neuerlich im negativen Bereich. Insgesamt beurteilten die Unternehmen die aktuelle Lage und die Entwicklung der nächsten Monate (unternehmerische Erwartungen) nach wie vor verhalten.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft steigt im Oktober (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 0,1 Punkte auf -9,1 Punkte. Über die Sektoren hinweg zeigen sich aber deutliche Unterschiede. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index um 2,2 Punkte auf -12,2 Punkte und liegt im negativen Bereich. In der Bauwirtschaft zeigt sich ein Rückgang des Lageindex um 6,6 Punkte. Der Index liegt jedoch mit 9,7 Punkten weiter im positiven Terrain. In der Sachgütererzeugung gewinnt der Lageindex 7,5 Punkte hinzu, notiert aber trotz des Anstiegs mit -10,2 Punkten weiter im skeptischen Bereich.

Die Erwartungen der österreichischen Unternehmen sind über alle Sektoren hinweg per Saldo unverändert zum Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im Oktober mit -9,6 Punkten im skeptischen Bereich. Allein in der Bauwirtschaft liegt der Erwartungsindex über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt: Nach einem erneuten Zugewinn von 0,8 Punkten gegenüber dem Vormonat notiert der Index bei 7,0 Punkten. In den Dienstleistungsbranchen hingegen verliert der Erwartungsindex 2,0 Punkte und notiert mit -12,0 Punkten im unterdurchschnittlichen Bereich. In der Sachgütererzeugung gewinnt der Erwartungsindex ein wenig an Dynamik (+2,8 Punkte), notiert jedoch mit -12,1 Punkten nach wie vor im negativen Bereich. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich mit einer durch die COVID-19-Krise gedämpften Konjunktorentwicklung in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

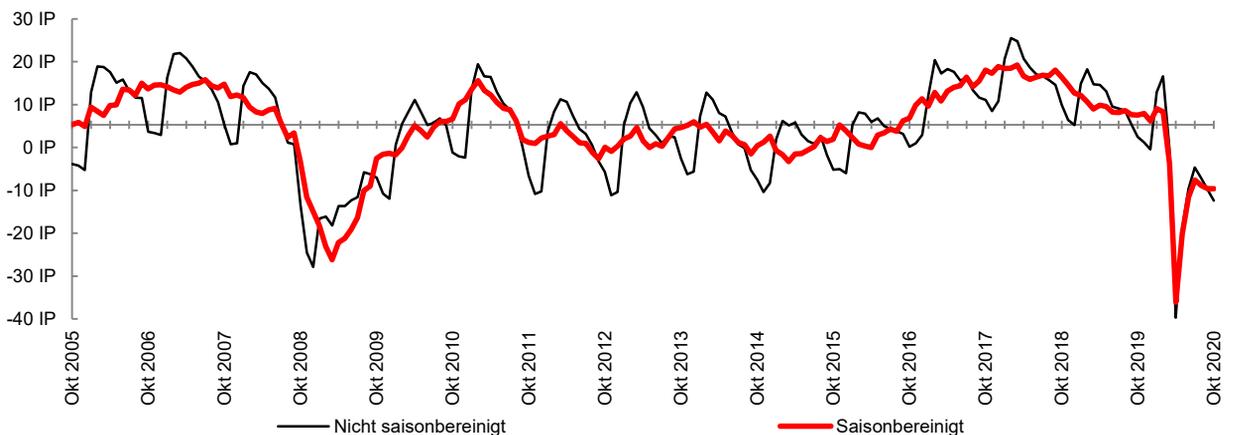
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

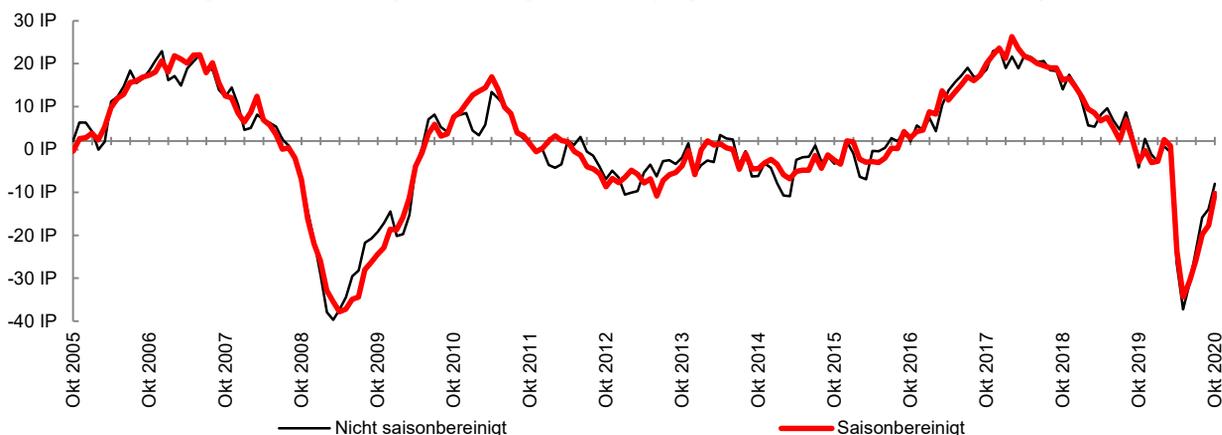
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbessert sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober um 7,5 Punkte, notiert aber mit -10,2 Punkten nach wie vor im negativen Bereich. Die Indexzugewinne sind vor allem auf die weitere Erholung bei der Produktionstätigkeit zurückzuführen, während sich die Auftragsbestände im Vergleich dazu nur leicht verbessern: Rund 58% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (September: 53%, März: 73%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich ebenfalls eine leichte Verbesserung auf niedrigem Niveau. Die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage verbessern sich im Oktober, notieren aber per Saldo weiter im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt etwas an Dynamik (+2,8 Punkte), bleibt aber mit -11,2 Punkten klar unter der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Produktionserwartungen bleiben per Saldo stabil, allerdings weiter im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin Beschäftigungsrückgänge. Der Überhang der Unternehmen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, gegenüber jenen, die Beschäftigungsausweitungen planen, bleibt mit rund 14% weiterhin hoch. Die Geschäftslageerwartungen verbessern sich per Saldo, bleiben aber weiter deutlich unterdurchschnittlich.

Die Entwicklung der Konjunktüreinschätzungen folgt im Oktober über die Branchen hinweg einem ähnlichen Muster: Die Lageindizes verbessern sich in den meisten Branchen deutlich stärker als die Erwartungsindizes. In allen Branchen bleiben beide Indizes im negativen Bereich. Die Unternehmen der österreichischen Sachgütererzeugung erwarten auch für die nächsten Monate eine gedämpfte konjunkturelle Entwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

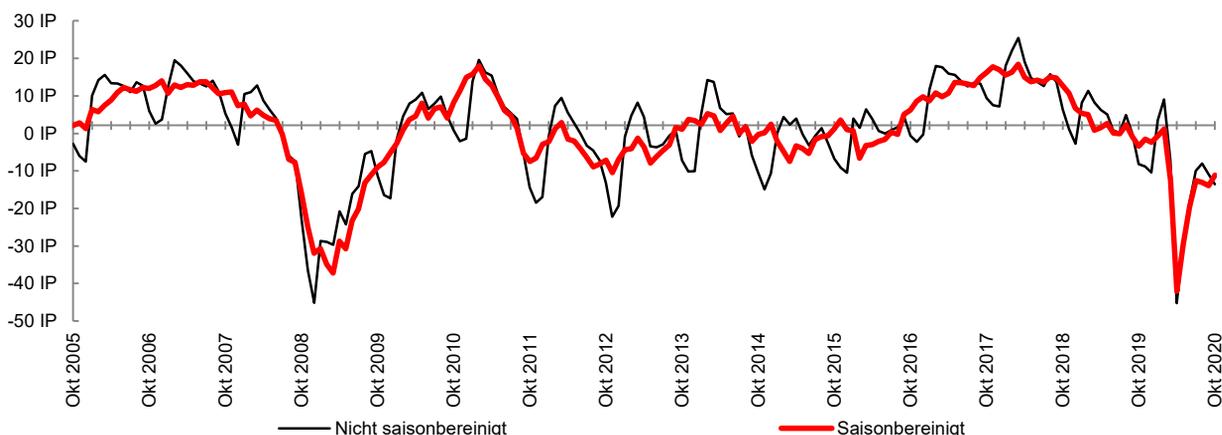
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



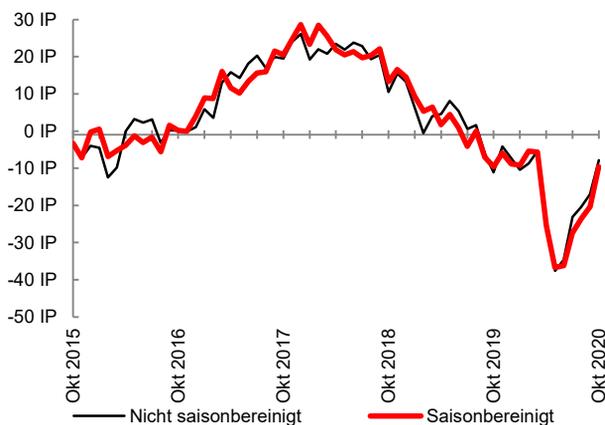
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

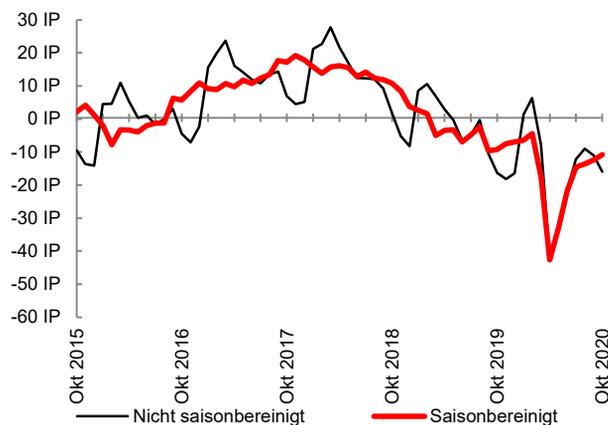
Im Bereich der Vorprodukte steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober um 10,7 Punkte an, notiert jedoch mit -9,6 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Unternehmen melden per Saldo eine durchschnittliche Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände bleiben trotz Anstiegs niedrig: Rund 59% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (52% im September und 67% waren es im März). Die Unternehmen melden per Saldo auch eine leichte Steigerung der Auslandsauftragsbestände gegenüber dem Vormonat – allerdings weiterhin auf niedrigem Niveau.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im Oktober, allerdings nur geringfügig (+1,6 Punkte) und notiert mit -10,8 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Nach wie vor erwartet rund ein Fünftel der Unternehmen eine schlechtere Geschäftslage in 6 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo im negativen Bereich, allerdings stabilisieren sich die Produktionserwartungen. Die Unternehmen rechnen mit einer schleppenden Normalisierung ihrer Geschäftstätigkeit.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



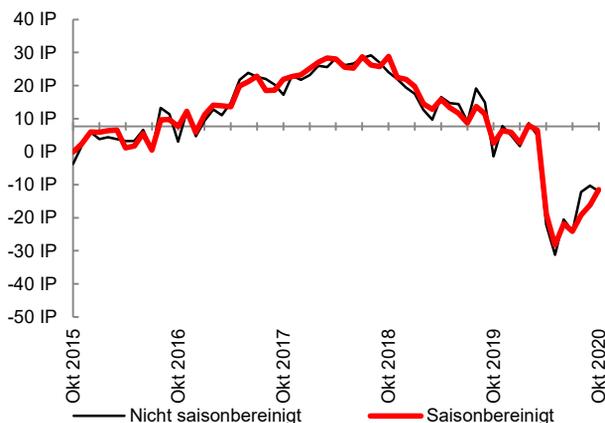
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

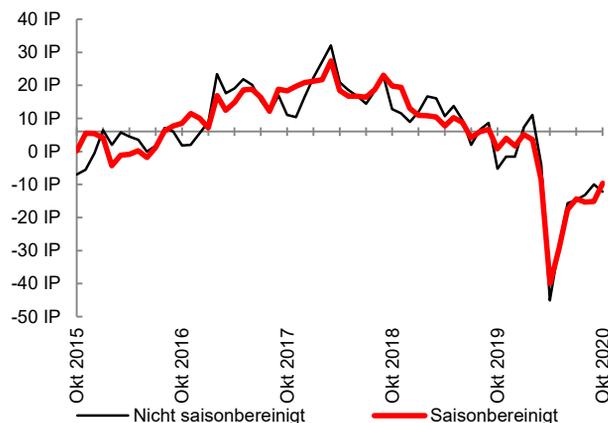
Im Investitionsgüterbereich steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober an (+4,7 Punkte), notiert aber mit -11,5 Punkten weiter deutlich unter der Nulllinie. Nur rund 56% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – das sind um 21 Prozentpunkte weniger als vor der COVID-19-Krise. Die Unternehmen berichten per Saldo von einer leichten Verbesserung bei den Auslandsauftragsbeständen, allerdings auf einem für die Branche sehr niedrigem Niveau. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bleibt per Saldo im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Oktober eine Verbesserung (+5,5 Punkte), liegt aber mit -9,6 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Auch die Produktionserwartungen verbessern sich, bleiben per Saldo aber unter die Nulllinie. Auch die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen zeichnen trotz Verbesserungen weiterhin ein eher skeptisches Stimmungsbild. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet mit einer gedämpften Konjunkturdynamik in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



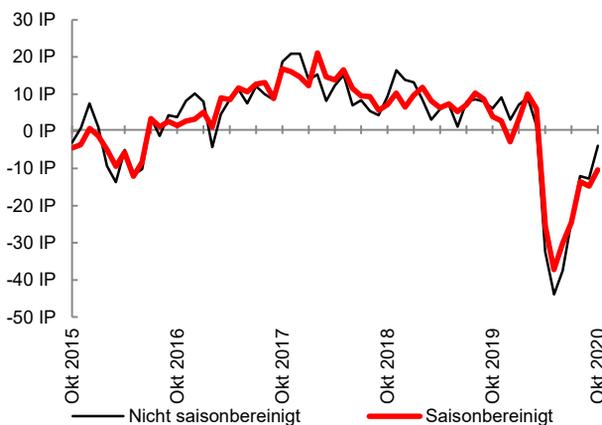
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

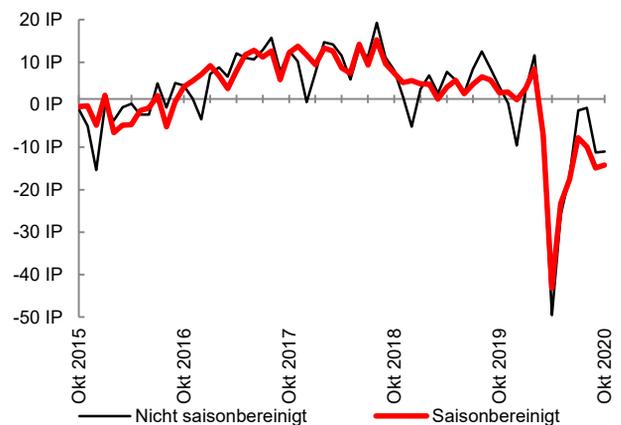
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im Oktober um 4,3 Punkte und notiert mit -10,4 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verbessern sich per Saldo, allerdings stagnieren die Gesamtauftragsbestände auf niedrigem Niveau: Nur rund 57% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände – das sind immer noch rund 20 Prozentpunkte weniger als noch im März. Auch die Auslandsauftragsbestände verbessern sich per Saldo, allerdings auf unterdurchschnittlichem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im Oktober nahezu stabil (+0,7 Punkte) und notiert mit -14,2 Punkten im negativen Bereich. Die Produktionserwartungen bleiben per Saldo ebenso wie die Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate zurückhaltend. Auch die Beschäftigungserwartungen bleiben skeptisch. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich mit einer schwierigen Konjunkturlage für die nächsten Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



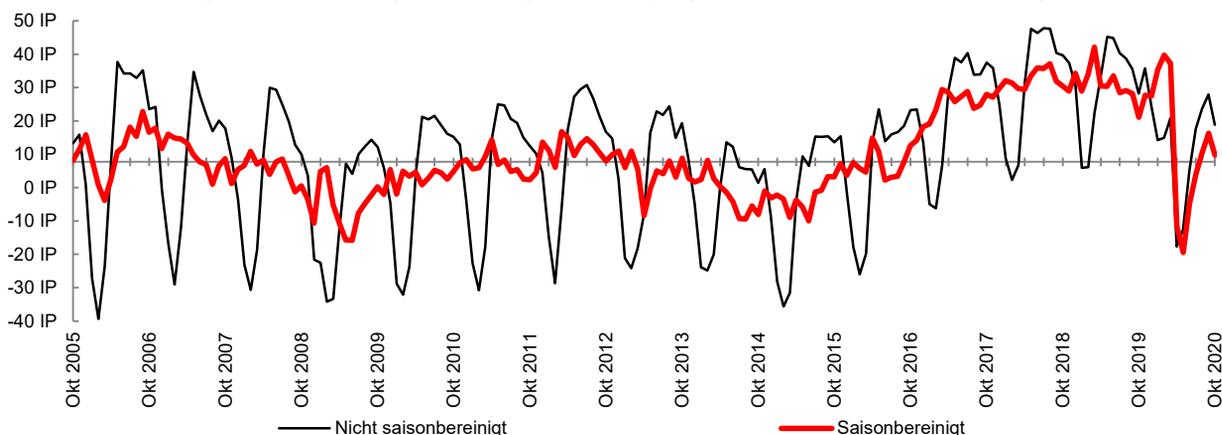
Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

BAUWIRTSCHAFT

Nach den Zugewinnen der Vormonate verschlechterten sich die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen im Oktober. Zum ersten Mal seit Mai 2020 sank der saisonbereinigte Index der Lagebeurteilungen, von 16,3 auf 9,7 Punkte. Der Rückgang um mehr als 6 Punkte bedeutet einen Rückfall unter das Niveau vom August (10,6 Punkte). Die rapide Erholung der Lageeinschätzungen seit dem Ende des Lockdowns bekommt damit den ersten Dämpfer. In der Detailbetrachtung zeigt sich die Lageverschlechterung in allen Subindikatoren. Besonders deutlich ist die Entwicklung bei der abgefragten Bautätigkeit der letzten 3 Monate. Hier fiel der Saldowert von -2 auf -11 Punkte. Weniger stark war der Rückgang bei der Frage nach den Auftragsbeständen. Der Anteil der befragten Bauunternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, sank von 84% auf 82%. Der Anteil der befragten Unternehmen, die von keiner Beeinträchtigung in ihrer Bautätigkeit berichten, sank von 47% auf 44%. Bei den Produktionshemmnissen stieg der Anteil, der auf den Mangel an Aufträgen entfällt, von 9% auf 13%. Die Witterung als Produktionshemmnis verblieb bei 9%, und der Anteil Mangel an Arbeitskräften verlor 3 Punkte, von 27% auf 24%. Der Anteil sonstiger Hemmnisse, der bei Corona-Ausbruch einen Wert von 55% erreichte, lag im September nur mehr bei 8% (September 7%). Stabil bzw. sogar leicht positiv entwickelten sich im Oktober die unternehmerischen Erwartungen. Die Zukunftserwartungen der Bauunternehmen stiegen von 6,2 Punkten auf 7,0 Punkte und zeigen sich damit weiterhin leicht optimistisch. Die Preiserwartungen – das ist der Saldowert der Unternehmen, die in den nächsten 3 Monaten mit einer Preissteigerung rechnen, und jener, die eine rückläufige Preisentwicklung erwarten – legten im Oktober von 8 Punkten auf 9 Punkte zu. Und auch bei den Beschäftigungserwartungen gab es eine leichte Verbesserung von 4 Punkten auf 5 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

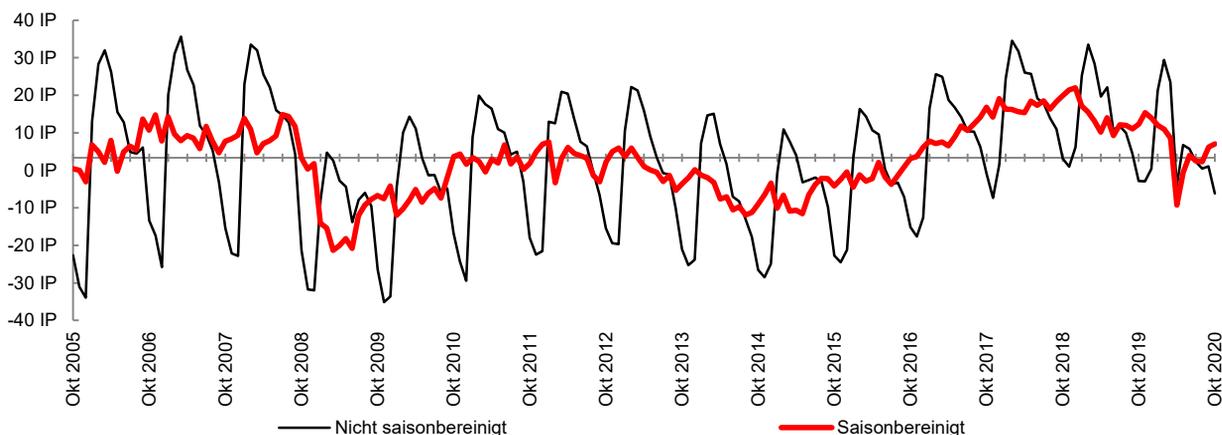
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

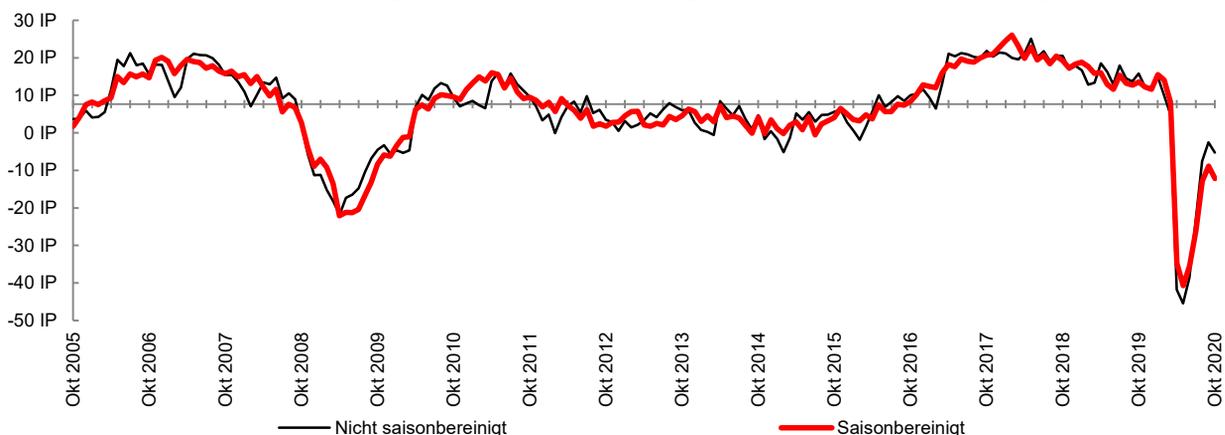
Im Oktober spiegeln die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor den Anstieg der Neuerkrankungen an COVID-19 wider und zeigen eine erneute Beschleunigung der negativen Konjunkturdynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Oktober im Vergleich zum Vormonat um 3,3 Punkte auf ein Niveau von -12,2 Punkten. Die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage haben sich im Vergleich zum Vormonat etwas verschlechtert. Die Auftragslage bleibt im Vergleich zum Vormonat verhalten: Etwas mehr als jedes zweite Unternehmen (56%) meldet ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 58%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, sank erneut auf einen Wert von -12,0 Punkten (gegenüber September: -2,0 Punkte). Die Meldungen der Unternehmen lassen verstärkt auf eine gedrücktere Stimmung in Bezug auf die künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie die Nachfrageentwicklung schließen als noch im Vormonat. Die allgemeine Unsicherheit der Unternehmen steigt im Vergleich zum Vorquartal etwas an, wobei dies vor allem durch die schwierigere Abschätzbarkeit der künftigen eigenen Geschäftslage im Bereich Beherbergung und Gastronomie getrieben ist.

Zwischen den Dienstleistungsbranchen zeigen sich Unterschiede: Im Bereich EDV bleiben die Unternehmen zuversichtlich und auch die Einschätzungen im Bereich der freien Dienstleistungen sind wieder im positiven Bereich. Die übrigen Dienstleistungsbranchen sind hingegen pessimistischer. Insbesondere die Erwartungshaltung der Tourismusbetriebe hat sich im Vergleich zum Vormonat nochmals deutlich eingetrübt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

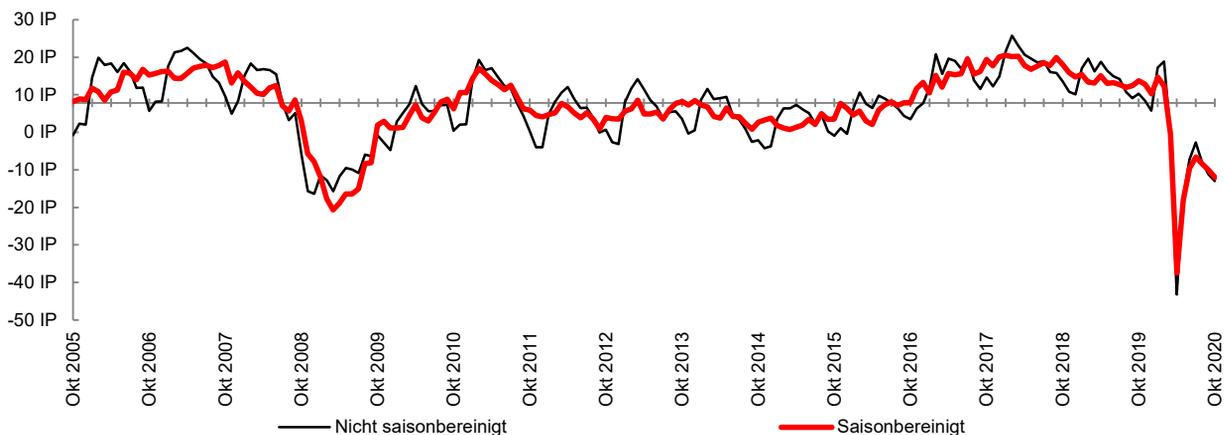
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



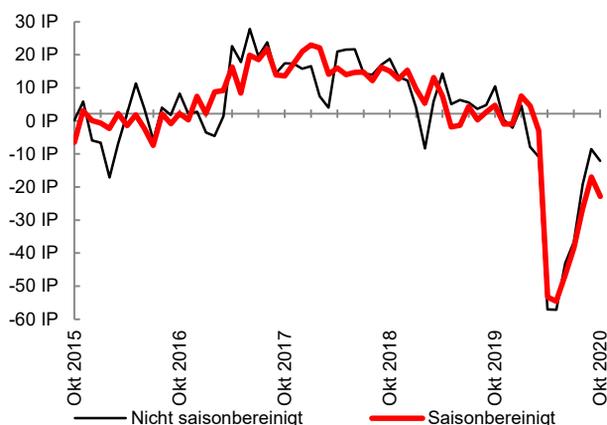
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

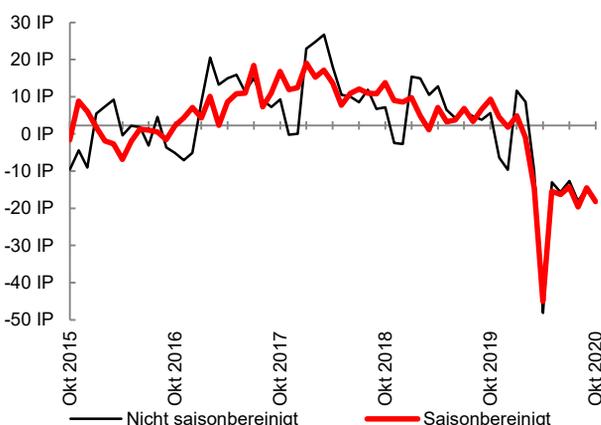
Im Oktober zeigt die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr eine erneute Abschwächung der Konjunkturdynamik. Der Index der aktuellen Lage ist im Vergleich zum Vormonat um 5,9 Punkte gefallen und liegt damit auf einem Niveau von -22,9 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat etwas verhalteneren Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der aktuellen Nachfrage zurückzuführen. Der Anteil der Unternehmen im Bereich Verkehr, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilen, blieb im Vergleich zum Vormonat stabil bei 41% (-1,0 Prozentpunkte).

Im Bereich Verkehr hat sich auch die Einschätzung der kommenden Monate leicht eingetrübt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht im Oktober einen Wert von -18,2 Punkten (Vergleich Vormonat: -3,7 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und zur künftigen Beschäftigungslage sind im Oktober etwas skeptischer als im Vormonat. Die Unsicherheit hinsichtlich der künftigen eigenen Geschäftslage bleibt im Vergleich zum Vorquartal nahezu unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

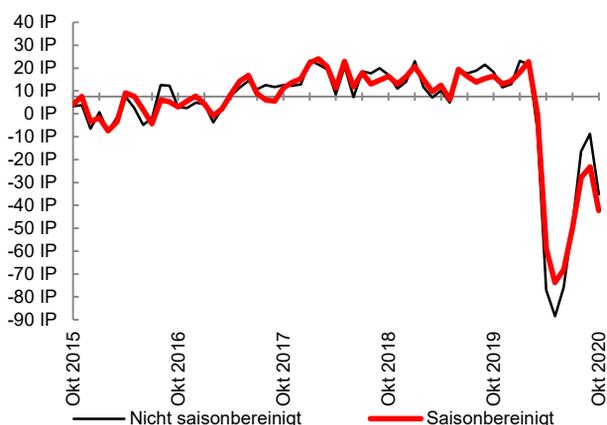


Beherbergung und Gastronomie

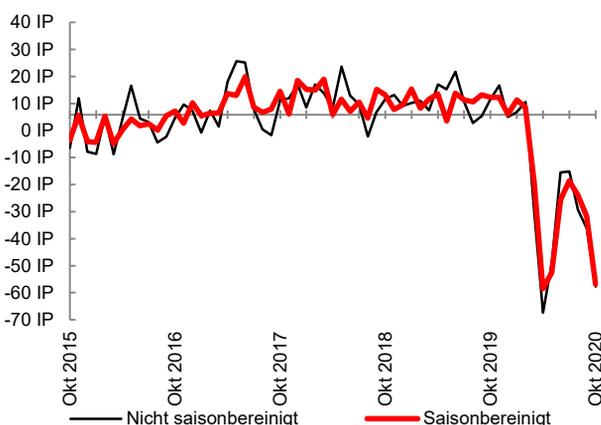
Im Bereich Beherbergung und Gastronomie fiel der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober im Vergleich zum Vormonat deutlich ab (-19,0 Punkte) und liegt mit einem Wert von -42,2 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage sind im Vergleich zum Vormonat noch skeptischer. Dies spiegelt sich auch in den Auftragsbeständen wider: nur noch 14% der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (gegenüber September: -25 Prozentpunkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie hat sich im Vergleich zum Vormonat merklich verschlechtert (-25,1 Punkte) und notiert mit einem Wert von -56,9 Punkten nur knapp über dem beobachteten Minimum des Lockdown-Monats April. Dies resultiert aus den zunehmend skeptischen unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrageentwicklung. Die Abschätzbarkeit der künftigen eigenen Geschäftslage ist deutlich eingeschränkter als noch im Vorquartal.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

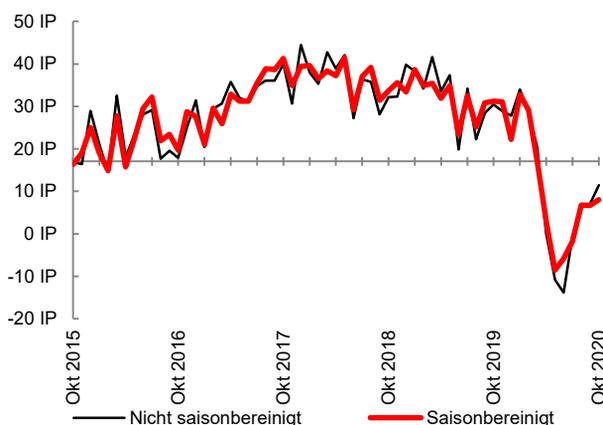


EDV

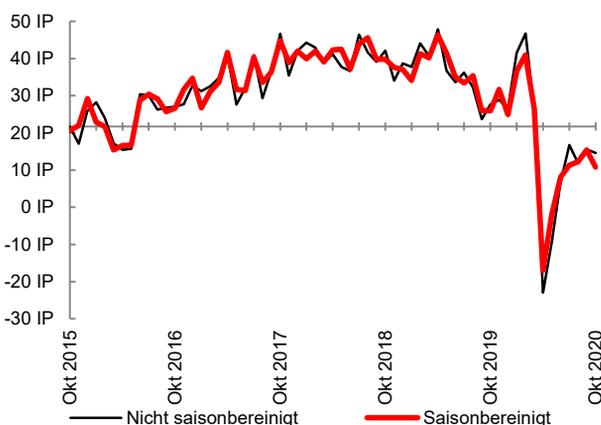
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors bleiben zaghaft zuversichtlich. Mit einem Wert von 8,1 Punkten verbessert sich der Index der aktuellen Lagebeurteilung per Saldo im Oktober leicht (Vergleich Vormonat: +1,4 Punkte). Dies resultiert trotz der verhaltenen Meldungen zur aktuellen Geschäftslage aus den stabilen Einschätzungen der aktuellen Nachfrage und den positiven Meldungen zur aktuellen Beschäftigungslage. Die aktuelle Auftragslage bleibt stabil: 71% der Unternehmen schätzen ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 70%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel hingegen im Oktober im Vergleich zum Vormonat leicht (-4,6 Punkte) und notiert nun bei einem Wert von 10,8 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zu September etwas verhaltenen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Die Unsicherheit der Unternehmen hinsichtlich der künftigen eigenen Geschäftslage hat sich im Vergleich zum Vorquartal kaum verändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

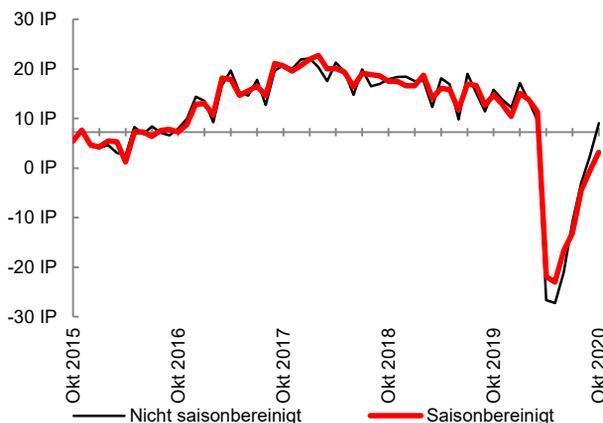


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

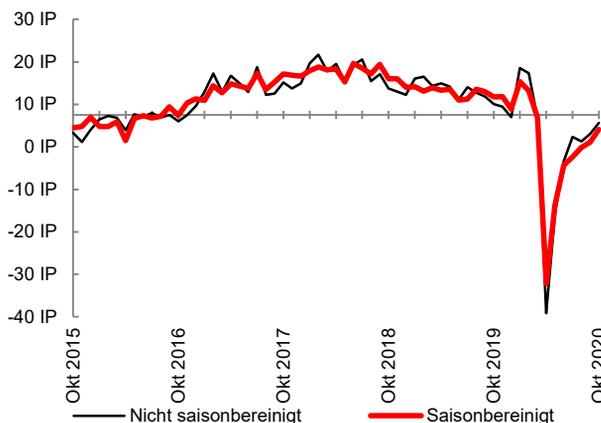
Im Oktober sind die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen abermals etwas zuversichtlicher als im Vormonat. Der Index stieg per Saldo auf einen Wert von 3,2 Punkte (Vergleich Vormonat: +3,6 Punkte). Im Vergleich zu September haben sich insbesondere die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage verbessert. Die Auftragslage bleibt im Vergleich zum Vormonat stabil: 70% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 70%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate zeigt sich mit 4,1 Punkten abermals etwas zuversichtlicher als im Vormonat (Vergleich September: +3 Punkte). Dies ist insbesondere auf die im Vergleich zu September positiveren Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage zurückzuführen. Die Unsicherheit der Unternehmen hinsichtlich der künftigen eigenen Geschäftslage bleibt im Vergleich zum Vorquartal nahezu stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

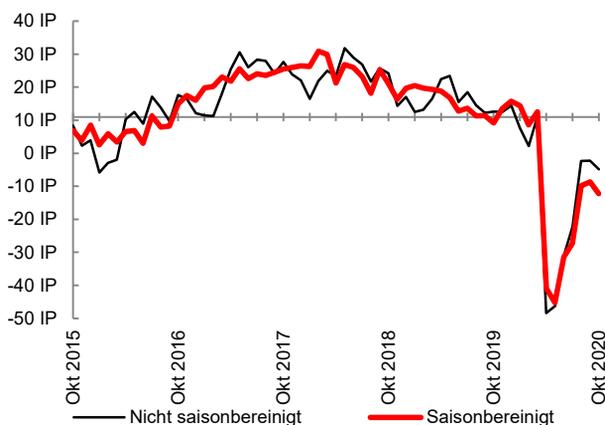


Andere Dienstleistungen

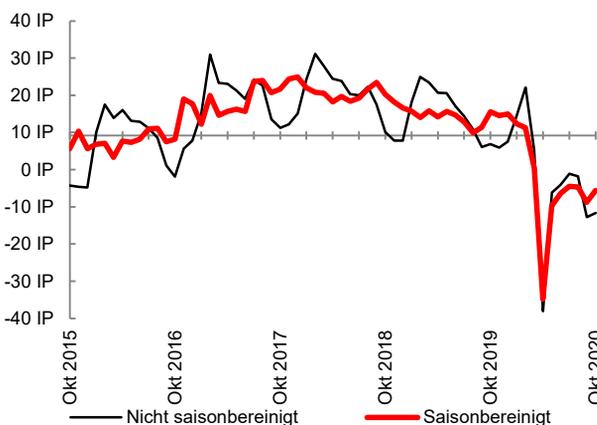
Im Vergleich zum Vormonat bleibt die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im Oktober eingetrübt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notiert bei einem Wert von -12,3 Punkten (Vergleich Vormonat: -3,6 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage bleiben im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert. Doch die Meldungen zur aktuellen Beschäftigungslage sind zurückhaltender als noch im September. Mit 62% steigt der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, allerdings leicht an (Vormonat: 59%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich leicht verbessert, liegt aber mit einem Wert von -5,7 Punkten per Saldo nach wie vor im negativen Bereich (Vergleich Vormonat: +3,2 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat positiveren Einschätzungen der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Die Abschätzbarkeit der künftigen eigenen Geschäftslage blieb im Vergleich zum Vorquartal nahezu stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Mag. Georg Kapsch, Wolfgang Katzian, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 27.11.2020, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen